

Dringliche Interpellation

betreffend Umsetzung Balance – Zeitplan und Bericht

eingereicht von: Urs Hofer (FDP) / Franco Albanese (CVP) / Annetta Steiner (GLP)

am: 21. September 2015

Geschäftsnummer: 2015/070

Am 12. März 2015 hat der Stadtrat das Massnahmenpaket „Balance“ vorgestellt, welches weit über 100 Massnahmen umfasst, wovon gemessen an dem erwarteten Einsparungseffekt rund 11% vom Volk zu entscheiden sind (bzw. bereits entschieden wurden), rund 45% vom Grossen Gemeinderat und rund 44% vom Stadtrat. Die Massnahmen sollten auf die Jahre 2016-2019 verteilt werden. Aufgrund der finanziellen Situation der Stadt Winterthur, ist der Erfolg des Massnahmenpakets „Balance“ von entscheidender Bedeutung.

Seit dem 12. März 2015 wurde es jedoch relativ ruhig um das Projekt „Balance“. Vor diesem Hintergrund wird der Stadtrat aufgefordert bis zur nächsten Sitzung des Grossen Gemeinderates:

- i. Einen *ungefähren Zeitplan* betreffend die Inangriffnahme der einzelnen, noch nicht umgesetzten Massnahmen vorzulegen (wann sollen die vom Grossen Gemeinderat zu behandelnden Geschäfte in den Rat bzw. die Kommissionen kommen; wann sind die Volksabstimmungen geplant; wann setzt der Stadtrat die Massnahmen um, welche in seiner Kompetenz liegen); sowie
- ii. einen *Bericht über den Stand und Umsetzungsgrad* der bereits umgesetzten bzw. in Angriff genommenen Massnahmen vorzulegen.

Die Dringlichkeit liegt darin begründet, dass diese Informationen über den Umsetzungsgrad und ungefähren Zeitplan der Balance-Massnahmen auch relevant sind im Hinblick auf den bevorstehenden Budget-Prozess, der in Kürze beginnen wird: So sollen zum Beispiel Budgetanträge vermieden werden, die im Konflikt stehen mit Balance-Massnahmen oder die zusammen mit letzteren eine ungewollte kumulative Wirkung entfalten; ausserdem braucht es die geforderten Informationen ohnehin zur angemessenen und vollständigen Beurteilung des Budgets und der Finanzlage der Stadt Winterthur.